

20/148-149

Aerger gebracht. "Nous en resentons ici quelques Effets quoy que Le Lanquedoc et Le Millanais [?] de toust le monde En abondance de toute Chose sens Exeption, Nous adondons issi lissue du secours de Moncon [Monzon] que Le vice Roy [Philippe] de [La] Mothe [-Houdancourt] et alle donner."

Der Tod von Schultheiss [Johann] von Roll sei für die Eidgenossenschaft, speziell aber für Solothurn, ein unersetzlicher Verlust.

Er empfehle sich und die Seinen seinem Wohlwollen.

Seinem Sohn [Heinrich II. Zurlauben] gehe es gut, dieser werde ihn bald besuchen kommen. Er erinnere ihn an seine früher geäußerte Bitte, ihm umgehend kleine gebundene Almanache zuzusenden.

"Wider geschriben den 8. Dezember 1621 wegen Carles [Weissenbach]"

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegelresten. Glosse von Beat II. Zurlauben AH 20, 238

149

1643 Dezember 5., Perpignan

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN DEN HAUPTMANN IN PAEPSTLICHEN DIENSTEN, [KARL] WEISSENBACH, ZUG

---

In seinem letzten Schreiben frage er ihn, ob sie sich nicht einmal treffen und dabei seine, Weissenbachs, Geschäfte in Lyon besprechen könnten. Leider müsse er ihm nun aber absagen. Die schlechte Bezahlung, welche ihnen der König [Ludwig XIV.] zumute, lasse eine solche Reise nicht zu. Auch habe er nach Begleichung der Schulden seines Neffen [Heinrich II. Zurlauben] und dessen Ausstattung für die Heimreise nach Zug kaum mehr genug, um die teuren, in Paris aufgenommenen Darlehen zurückzuzahlen. Er bedaure sehr, ihm nicht besser dienen zu können, und wünsche ihm und allen andern im Dienste des Papstes [Urban VIII.] stehenden Hauptleuten eine gute Reise [nach Rom] und ein langes und

20/141

20/149-150

glückliches Leben.

Seine Gattin [Maria Salome Zurlauben], die Brüder und alle seine Freunde lasse er grüssen; auch anempfehle er ihm seine Familie.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 20, 239

150

[17. Jh.]

A

NOTIZEN UEBER PREDIGTEN, DIE [IN EINSIEDELN ?] GEHALTEN WURDEN

- 
1. Anfänglich sei das Begehren gestellt worden, all jenes, welches in den 29 Predigten ausgelassen oder vergessen worden sei, nachträglich vorzubringen.
  2. Inhaltlich hätten sich die 29 Predigten mit folgenden Themen befasst: [1.] "Deduction und aussfuehrung der Hl. Walfart Statt Zue Einsidlen. 2.° Lob unser lieben frauwen. 3.° Auslegung des Eydtgnösischen Standts. 4.° die grose Laster und Sünden abzuehalten."
  3. Um die Bedeutung der "heilige[n] Cappell" [Gnadenkapelle in Einsiedeln] genügend herauszustreichen, habe man sie erstens mit jener von Loreto verglichen, zweitens von den darin geschehenen Wundern erzählt und drittens auf das alte, den Schwyzern von Gott übergebene Recht, das Gotteshaus vor den Feinden zu schützen, hingewiesen. Diese Worte hätten den Schwyzern gar sehr geschmeichelt.
  4. "Explanatum velum petri, cum aplicatione ad Confessar... quod peccata non comedant, ut petrus venenum comedere iussus, sed detergent. Quod factum in Erema. Quandoquidem tempore isto dedicationis 42000 homines in confessione fuerint absoluti fuerint [sic !]."
  5. "Ad statum Helvetiorum progressus depinxit: 1.° Imaginem Protergenis pulchriorem. 2.° alteram vero turpem valde a Nebulo-